

20. Sonntag im Jahreskreis

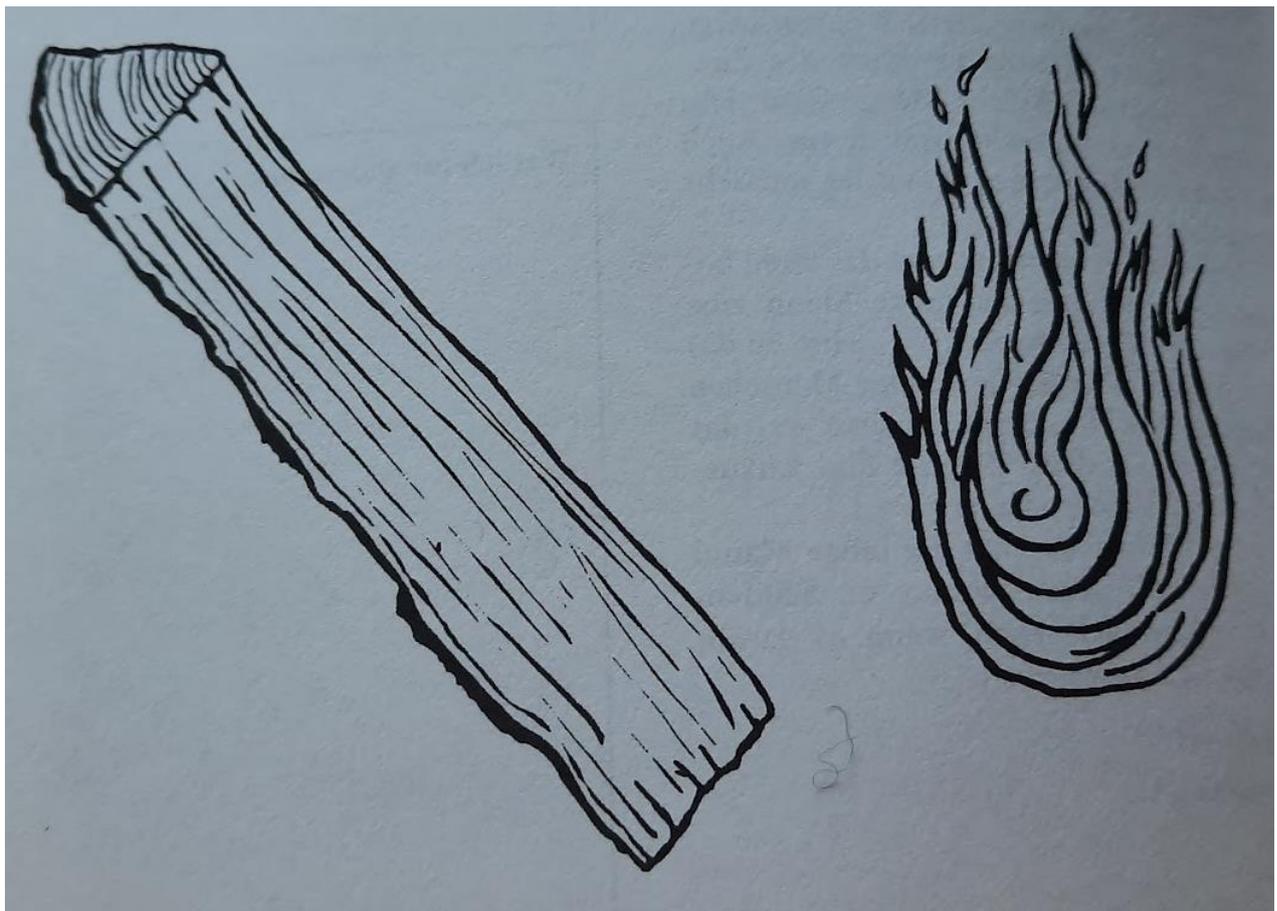
Schriftstellen: Jer 38,4-6.8-10/Hebr 12,1-4/ Lk 12,49-53

Schriftlesung: Nach Lk 12,49-53

Jesus sagte zu seinen Freunden: »Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Wie das Feuer sich verbreitet, so soll auch die Frohe Botschaft weiter verbreitet werden. Ihr müsst es so tun, dass Menschen sich von ihr ergreifen lassen, so wie ein Holzsplit sich am anderen entzündet. Die Menschen müssen sich entscheiden, ob sie für mich oder gegen mich sind. Das wird sie entzweien und zu Auseinandersetzungen führen. Schlimmer aber ist es, wenn sich keiner entscheidet, wenn man weder für Gottes Reich und für mich oder gegen Gottes Reich und gegen mich ist.«

Gestaltung: *Ein Feuer aus bunten Tüchern*

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Herr Jesus, du sagst, deine Frohe Botschaft soll sich verbreiten wie das Feuer. Wir wollen dabei mithelfen. Zeige du uns, wie wir das können. Amen.

Schriftlesung

Stilleübung: Feuer

Alle sitzen im Kreis um eine Mitte, die als Feuer gestaltet ist. Alle schauen und entdecken die Mitte. Macht die Bewegungen mit.

Warst du schon einmal dabei, wie ein Feuer entfacht wurde?

Kannst du mit den Händen spielen, wie die Flamme loderte?

Kannst du spielen, wie das Feuer flackert? Spürst du die

Lebendigkeit? Spürst du die Unruhe? Spürst du die Kraft?

Feuer lodert und brennt.

Feuer wärmt und glüht.

Feuer verbrennt und vernichtet.

Feuer schlägt Funken und entzündet.

Feuer ist gewaltig und mächtig.

Feuer züngelt.

Das Licht einer Kerze leuchtet und strahlt.

Das Feuer im Ofen knistert und wärmt.

Um das Lagerfeuer kannst du dich versammeln.

Es macht hell und warm.

Das Feuer sagt: Entzünde mich! Achte auf mich!

Ich schütze, und ich kann zerstören.

Ich wärme, und ich kann verbrennen.

Ich leuchte, und ich kann glühen. Ich bin leise, und ich kann prasseln.

7 bis 10 Jahre

Gebet

Herr Jesus Christus, wie sich bei einem Feuer ein Holzsplit am anderen entzündet, so wollen auch wir deine Frohe Botschaft weitersagen.

Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Verklanglichung: Feuer Versucht die Geräusche des Feuers nachzumachen, mit Klanghölzern, Papier.... Was euch einfällt.

Vorstellung:

Holz wird zusammengetragen.

Ein Streichholz wird entzündet.

Eine kleine Flamme entsteht.

Die Flammen lodern immer höher.

Das Holz knistert.

Das Feuer prasselt. Die Flammen werden kleiner.

Glut

Asche

Collage: Feuer

Material: Rotes, gelbes, oranges und braunes Tonpapier, ein großer Bogen Papier, Klebstoff, Stifte

Jede/r schneidet sich aus dem bunten Tonpapier eine kleine Flamme und schreibt darauf den eigenen Namen. Auf dem großen Bogen Papier sind braune Streifen Tonpapier als Holzstoß zusammengeklebt worden.

Darüber kleben jetzt alle ihre Flammen, sodass ein großes Feuer entsteht.Herr.

11 bis 13 Jahre

Gebet

Herr Jesus Christus, du möchtest, dass wir uns für dich entscheiden. Du möchtest, dass wir Feuer und Flamme sind für deine Frohe Botschaft. Wir bitten dich: Lass die Glut, die du in uns entfachen willst, nie verlöschen. Amen.

Geschichte: Es brennt

Es waren einmal zwei Streichhölzer, voller Tatendrang und Idealismus. »Es ist so kalt in der Welt«, sagten sie. »Die Menschen brauchen uns. Was also stehen wir hier unnütz herum. Wir können anstecken, Licht machen, Wärme bringen. Warum zögern wir noch?« „Au prima“, riefen alle durcheinander. „Fangen wir an!“ „Ich laufe nach drüben zur Grillparty“ rief das eine.

„Und ich, ich gehe zu der jungen Familie.“ „Ach, ihr mit den großen Plänen!“, warf ein anderes Streichholz dazwischen. »Mir genügt es völlig, wenn ich dem Mädchen dort die Kerze anzünde.“

Und so redeten sie alle noch recht lange. Dem Streichholz ohne große Absichten wurde das zu viel. Und so ging es zu dem Mädchen. Das Mädchen nahm es und zündete an. Doch es beachtete nicht den heftigen Wind. Und so blies der Wind das Streichholz aus.

»Verflixt!«<, murmelte das Mädchen und warf das Streichholz fort. Das andere Streichholz lief zur Grillparty. Einer der Partygäste riss es an und hielt es an die Kohle. Aber die Kohle war feucht und wollte nicht brennen. Und weil er es zu spät wegwarf, verbrannte der Partygast sich den Finger.

Das dritte Streichholz lief zu der jungen Familie, um Wärme zu bringen. „He, Mann, wofür brauchen wir Streichhölzer? Wir haben doch eine Ölheizung rief die junge Frau!« Rief's und legte das Streichholz in die hintere Ecke des Küchenschrankes. „Wenn du mal Feuer brauchst, ich habe das Streichholz hinten in den Schrank gelegt!« Die anderen Streichhölzer hatten die Bemühungen ihrer Freunde verfolgt. Dem ersten Streichholz gönnten sie wegen seiner »bescheidenen« Hochnäsigkeit, dass der Wind es ausgeblasen hatte. Das Streichholz, das zur Grillparty gelaufen war, bedauerten sie ein wenig, obwohl einige meinten, dass auch ihm recht geschehen sei, denn was habe es bei diesen sturen Knackern verloren. Vor allem aber sei es schön, dass der Kerl sich die Finger verbrannt habe. Die Gleichgültigkeit der jungen Frau aber machte sie ärgerlich und betroffen. »Wir wollen Wärme bringen und können es nicht, weil man uns nicht will oder weil wir uns zu ungeschickt anstellen. Was sollen wir bloß tun, wie sollen wir's bloß machen?« Und sie redeten hin und her. Bald hielten es einige Streichhölzer nicht mehr aus. Einige von ihnen liefen zur Party, andere zu dem Mädchen. Aber immer noch war die Kohle zu feucht, blies der Wind zu heftig. Ein Streichholz nach dem anderen verlosch. Bis einem der Streichhölzer eine Idee kam. Es trug sie den anderen vor. Die einen nickten zustimmend, andere schauten bedenklich. Einwände wurden laut, Gegenvorschläge gemacht, hin und her überlegt. Und dann setzten die Streichhölzer sich in Bewegung. Sie gingen alle zur Grillparty. Eines der Streichhölzer sagte: „Wenn wir alle auf einmal brennen, dann muss auch die Kohle Feuer fangen. Versuchen wir es!“ Gesagt, getan. Einer der Partygäste riss alle Streichhölzer auf einmal an, eine große heftige Flamme zischte auf. Und ob sie wollte oder nicht, die Kohle brannte. Inzwischen hatte einer der Partygäste, denen allmählich wärmer wurde, das Mädchen entdeckt, das eine Kerze nicht ans Brennen bekam. „Hallo, brauchen Sie Feuer...? Kommen Sie doch zu uns! Wir haben Feuer!“